

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)

betreffend: Ferienbetreuung in Tirol darf keine Rückschritte machen – bisherige Angebote müssen abgesichert werden

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, die bis zum Sommer 2023 bestehenden Ferienbetreuungsangebote, die von der Bildungspool Tirol GmbH organisiert wurden, für den Sommer 2024 abzusichern und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für die Freizeitpädagog:innen nachhaltig zu verbessern.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung

Begründung:

Eine SORA-Studie für die Arbeiterkammer zeigt auf, dass ein Drittel der Familien große Schwierigkeiten hat, eine Sommerbetreuung für ihre Kinder zu organisieren. Betroffen sind besonders Familien ohne familiäre Netzwerke oder mit wenig Geld. 60 Prozent der Befragten greifen auf Betreuungsmöglichkeiten im Familien- und Bekanntenkreis zurück, ein Drittel auf Feriencamps, je ein Achtel auf Kindergarten bzw. Hort und 3 Prozent der Kinder sind teilweise unbetreut. 477 Euro gaben Familien im Sommer 2023 durchschnittlich für extern organisierte Ferienbetreuung aus! Ilkim Erdost, Bereichsleiterin Bildung bei der AK, forderte angesichts der Studienergebnisse in einer Presseaussendung, dass für den Sommer 2024 kostenfreie Ferienbetreuungs-Angebote für alle Kinder zur Verfügung stehen sollten. Die finanziellen Möglichkeiten der Eltern sollten nicht ausschlaggebend dafür sein, ob Kinder und Jugendliche in den neunwöchigen Sommerferien Zugang zu hochwertigen Ferien-Angeboten haben oder nicht. (Quelle: Jede dritte Familie bei Ferienbetreuung stark gefordert | Tiroler Tageszeitung – Aktuelle Nachrichten auf tt.com)

Wir in Tirol sind noch weit von einem flächendeckenden Ferienbetreuungs-Angebot entfernt. Im heurigen Sommer stehen sogar etablierte Angebote in jenen Gemeinden, in welchen die Ferienbetreuung bislang die Bildungspool Tirol GmbH organisierte, auf der Kippe. Laut einem Medienbericht vom 2. Februar 2024 (Quelle: Kinderbetreuung in Gemeinden gefährdet - tirol.ORF.at) bietet die Nachfolgegesellschaft der Bildungspool Tirol GmbH, nämlich die Kinder Bildung gem. GesmbH (KIB), diese Betreuung nicht mehr an. Somit würden über 30 Gemeinden im Stich gelassen werden, die früher enorm viel Geld für das Angebot einer Ferienbetreuung gezahlt haben.

Die Personalsuche muss unverzüglich beginnen, um zumindest bestehende Ferienangebote in Tirol fortführen zu können. Erst vor kurzem wurde eine neue Geschäftsführerein bestellt, die sich mit ganzer Kraft der kib widmen kann. Es ist zudem höchst an der Zeit, die Rahmenbedingungen für Freizeitpädagog:innen endlich nachhaltig zu verbessern. Die Kinder-Gruppen sind immer noch zu groß und die Bezahlung zu niedrig.

Innsbruck, am 11.03.2024

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Zugl Obermüller', written in a cursive style.

Zugl Obermüller